

Neue Höfe: Fläkt Group schließt Umzug ab

Das Fachunternehmen aus der Luft-, Klima- und Filtertechnik hat sich bewusst für die Innenstadt als Hauptsitz entschieden. Das moderne Gebäude nutzt der neue Mieter auch als großen Showroom

Von Tobias Bolsmann

Noch schrauben, bohren und spachteln Handwerker an vielen Stellen: Die Neuen Höfe verbreiten nach wie vor den Eindruck einer Baustelle – was sie in weiten Teilen auch noch sind. Aber weitgehend unbemerkt ist der erste Mieter eingezogen. Und das Herz der Herner Innenstadt ist nun Sitz eines global agierenden Unternehmens.

Die Erklärung: Zum 1. Oktober ist die Fläkt Group von der Südstraße in die Neuen Höfe gezogen. Nun versteht es sich schon von selbst, dass der Umzug einer Unternehmenszentrale mit über 160 Mitarbeitern zahlreiche logistische Herausforderungen mit sich bringt, doch im Falle der Fläkt Group potenzierten sich diese, wie Helmut Linker schildert, der das Projekt Umzug gesteuert hat.

Unternehmen war vier Wochen

„ohne festen Wohnsitz“

Bis zum 30. September musste Fläkt das Gebäude an der Südstraße geräumt haben. Das Problem: Zwar konnte das Unternehmen einen Tag später in die neuen Räume auf zweieinhalb Etagen, aber bezugsfertig waren diese noch längst nicht. Unter anderem musste zunächst die komplette IT-Infrastruktur geschaffen werden. „Wir haben quasi das ganze Unternehmen in Lkw-Container eingelagert“, so Linker. Man könnte es auch so formulieren: Fläkt war ohne festen Wohnsitz.

Doch ein weltweit agierendes Unternehmen kann sich keinen Stillstand erlauben, Angebote müssen erstellt, Rechnungen geschrieben werden. Deshalb sei eine Kerntruppe von 35 Mitarbeitern für insgesamt vier Wochen in den Sham-



Hell und transparent sind die Räume der Fläkt-Zentrale. Die Neuen Höfe seien auch deshalb attraktiv gewesen, weil man viel Gestaltungsspielraum gehabt habe, so Finanzvorstand Jens Heymann. FOTO: RAINER RAFFALSKI / FFS

rockpark gezogen, der Rest der Belegschaft habe im Homeoffice gearbeitet. Noch immer warten zahlreiche Dinge darauf, aus den Containern gepackt zu werden, so Linker, doch mittlerweile hat sich das Unternehmen eingerichtet.

Der Umzug innerhalb der Stadt sei ein Bekenntnis zum Standort, so Fläkt-Finanzvorstand Jens Heymann. Man habe sich auch in anderen Städten umgeschaut, doch für die Neuen Höfe habe die sehr gute Verkehrsanbindung gesprochen (auch zum Düsseldorfer Flughafen) sowie ein anderer Faktor: Die gesamte Belüftungs- und Brandschutztechnik in den Neuen Höfen hat Fläkt selbst eingebaut. Heymann. „Das Gebäude ist quasi unser Showroom.“

Ein Blick auf einige andere Refe-

renzen offenbart, dass sich mitten in Herne ein Weltmarktführer niedergelassen hat: Unter anderem stattete Fläkt das Microsoft-Hauptquartier in Dublin, den Flughafen in Rom, ein Tunnelprojekt in den USA

oder verschiedene Rechenzentren in verschiedenen Ländern aus.

Gerade die Präzisionsklimatisierung von Rechenzentren gewinne im Produktportfolio immer mehr an Bedeutung, so Jens Heymann im

Gespräch mit der Herner WAZ-Redaktion. Im Grunde bietet Fläkt technische Lösungen für alles, was mit Luft und Belüftung zu tun hat. Und in vielen Segmenten ist das Unternehmen die Nummer Eins im Markt.

Rund 3700 Mitarbeiter

sind in 65 Ländern aktiv

Insgesamt ist die Gruppe in 65 Ländern vertreten, hat rund 3700 Mitarbeiter und hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von etwa 649 Millionen Euro erzielt. Neben der Zentrale in Herne gibt es Produktionsstätten in Wurz bei Leipzig, Schweden, Polen, Tschechien und England. Hauptmärkte sind neben Europa auch die USA, eine kleinere Rolle spielen der Mittlere Osten und Asien. Damit man weiter an der Spitze des Wettbewerbs stehe, investiere das Unternehmen jährlich rund acht Millionen Euro in Forschung und Entwicklung, so Jens Heymann. Ein Ergebnis wird in der Pandemie sicher Aufmerksamkeit bekommen: Fläkt bietet jetzt ein mobiles Luftreinigergerät für Innenräume an, das Viren und Bakterien – auch Sars-CoV-2 – zu fast 100 Prozent deaktiviere.

KOMPAKT

Meldungen

Zwei Autofahrer bei Unfall schwer verletzt

Bei einem Auffahrunfall am Donnerstag in Baukau sind zwei Autofahrer verletzt worden. Ein 52-jähriger aus Castrop-Rauxel fuhr laut Polizei gegen 14.50 Uhr von der A 42 auf den Westring in Richtung Bochum ab. Aus noch ungeklärter Ursache fuhr er an der Kreuzung zur Bismarckstraße auf das an der Ampel stehende Auto eines 21-jährigen Lüners auf. Durch den Aufprall wurden beide Fahrer verletzt. Nach Angaben der Polizei ist ein medizinischer Notfall als Unfallursache nicht auszuschließen.

Altenhöfener Advent findet nicht statt

Der Altenhöfener Advent fällt in diesem Jahr aufgrund der Coronapandemie aus. Das haben die Veranstalter mitgeteilt. Logistischer Mittelpunkt der Veranstaltung sei und bleibe das DRK Zentrum am Flottmannpark. „Besonders die Sorge um die Gesundheit der Bewohner und Beschäftigten des DRK Hauses, aber auch die Gesundheit unserer Gäste und Aktiven lässt uns keine Wahl“, heißt es. Nun bleibe nur, mit vorsichtigem Optimismus ins neue Jahr zu schauen.

Anzeige

WELT-DIABETES-TAG · 14. NOVEMBER

SCHÜTZE DICH VOR TYP-2-DIABETES

Wie hoch ist Dein Risiko?
Teste Dich auf www.diabinfo.de

Angeboten von:



Initiiert von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ostbach: Fällungen haben begonnen

Arbeiten am Hölkeskampring laufen

Die Emschergenossenschaft bereitet mit Baumfällarbeiten die Trasse für die künftige Ostbach-Verlegung vor. Das Gewässer soll im Rahmen des Projekts Emscher-Umbau zum Södinger Bach geleitet werden.

Gefällt werden Bäume entlang des Hölkeskamprings im Bereich des Otto-Hahn-Gymnasiums und

des Stadtgartens. Zur Erinnerung: Die Pläne für den neuen Lauf des Bachs, der zukünftig überirdisch an der Schule vorbei bis hin zum Södinger Bach führen soll, sehen ein bis zu 15 Meter breites Flussbett vor. Dafür müssen vor allem auf dem Stück zwischen Mont-Cenis-Straße und Im Uhlenbruch ca. 200 Bäume weichen. Die zu fällenden Bäume habe die Emschergenossenschaft in den vergangenen Wochen mit der Unteren Naturschutzbehörde Herne auf Grundlage der Planfeststellungsgenehmigung gemeinsam vor Ort ausgesucht, heißt es. Durch eine Optimierung der Trasse könnten acht wertvolle Altbäume erhalten bleiben, so die Emschergenossenschaft. Die Fällarbeiten sollen Anfang kommender Woche abgeschlossen sein.



Am Stadtgarten wird schweres Gerät aufgeföhren. POLLKLÄSNER/FFS